

Geschlechtergerechtigkeit im Alltag

Während der Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit haben wir uns mit dem fünften SDG: Geschlechtergerechtigkeit befasst. Dazu haben wir innerhalb einer Woche einen Kurzfilm produziert.

Der Film soll insbesondere über die Thematik "Catcalling" aufklären.

Der Begriff "Catcalling" beschreibt sexuell anzügliches bis bedrohendes Rufen, Reden, Pfeifen etc. im öffentlichen Raum und ist eine Form der verbalen sexuellen Belästigung.

In "der Film" geht es um den 10 Klässler Christian, der sich respektlos gegenüber Mitschülerinnen verhält, ohne dabei zu verstehen wie seine Kommentare die angesprochenen Personen verletzen und belästigen. Eines Morgens wacht er in dem Körper seiner Mitschülerin Tessa auf und erfährt so das Verhalten seiner Freunde am eigene Leibe.

Mit dem Film wollen wir darauf aufmerksam machen, dass trotz der positiven Entwicklung der Geschlechtergerechtigkeit noch lange keine Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau besteht. Neben geringerer Bezahlung für gleichwertige Arbeit und einer deutlich niedrigeren Anzahl an Frauen in Führungspositionen; einer Gesellschaft, die z. B. in medizinischer Forschung oder dem typischen Arbeitstag (Orientiert nach dem 24h Hormonzyklus) vor allem nach Männern ausgerichtet ist; 200 Millionen Frauen und Mädchen, die von Genitalverstümmelungen betroffen sind und Länder und Staaten, in denen Frauen ihre Reproduktive Selbstbestimmung eingeschränkt haben, gibt es täglich viel zu Viele Fälle von sexueller Gewalt und sexuelle Belästigung.

Text von: Philine Schwartz (10b) & Thorge Eggert (10i);

Projektleitung: Laura Noster